

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1682 brannte der Ort ab und am 2. Juni 1783 giengen ebenfalls zwei Häuser zu Grunde. Bei dieser Gelegenheit trugen die zwei Bauern Mathias Habinger am Godergute und Josef Wafolbinger am Straßergute  $\frac{1}{4}$  Centner Pulver aus dem bereits brennenden Krämerhause und retteten durch ihre Klüßheit den ganzen Ort.

Die Bauern in und um St. Peter hatten sich bei den Bauernunruhen wiederholt betheiliget.

Nun verbreitert sich das Mühlthal etwas; wie in den Lackenhäusern, so dürfte sich auch hier das Wasser zu einem langgestreckten See gestaut haben, bis es den felsriegel durchbrach und seinen Weg nach der Donau fand.

Wir sind bei Kilometer 40 an der

### **Haltestelle Iglmühle**

und bei Kilometer 43 an der

### **Haltestelle Auberg**

vorüber und kommen bei Kilometer 44 zur „Magerlmühle“, wo es plötzlich heißt:

## **Station Haslach**

492·8 m ü. d. M.

(Gasthäuser: Bräuer J. Radlmayr — Dorfwirth — Mathie — Salomon.)

Vergebens aber sucht man von dem geräumigen Bahnhof aus den Markt Haslach mit seinem prächtigen alten Thurme, die Ringmauern und stattlichen Gebäude dieses gewerbsleißigen Ortes, welcher eine gute Viertelstunde von der Station entfernt, zu erblicken.

„Haslach“ (Hasel-ach),\*) einer der schönsten und größten Märkte des Mühlviertels mit 163 Häusern und 1800 Einwohnern, Sitz eines k. k. Bezirksgerichtes (einst Landgericht) mit den Nebenämtern, eines Notariates, eines

\*) Bach, von Haselgesträuch eingesäumt.